



**LOTUS CLUB
DEUTSCHLAND**

Newsletter

Offizielle Information - Herausgegeben vom Lotus Club Deutschland.e.V.

Ausgabe 03 / 2022 – Juli

Editorial

Ladies and Gentlemen, liebe Club-Mitglieder und Lotus-Enthusiasten,

in den vergangenen Wochen hat sich bereits wieder so vieles ereignet, dass wir in dieser Ausgabe in der Situation sind, Berichte nachzureichen. Um über die aktuellen Entwicklungen im Hause Lotus informiert zu bleiben, lohnt sich ein Klick auf den News-Button auf unserer Homepage. Hier im Newsletter gehen wir gedanklich nochmals zurück in den Mai und beginnen mit einem Bericht über die HOCKENHEIM HISTORIC, dem Jim Clark Revival. Nach der Corona-Zwangspause und dem „abgespeckten“ Treffen Ende August des vergangenen Jahres, durften sich Teilnehmer und Besucher in diesem Jahr wieder über reguläre Bedingungen freuen.

Und wir sind sehr zuversichtlich, dass unsere längst geplanten Club-Events nun endlich wahr werden. Die Clubmitglieder können es offensichtlich kaum erwarten. So gab es auf die Ausschreibung des Südschwarzwald-Events 2022 ein erfreulich starkes Echo. Das Zimmerkontingent war in Rekordzeit ausgeschöpft. Einen ausführlichen Bericht über unser 4-tägiges Treffen findet ihr ebenfalls in dieser Ausgabe des Newsletters.

Auf unserer Homepage www.lotus-club-deutschland.de findet Ihr übrigens weitere Informationen rund um das große Thema „LOTUS“ und den Lotus-Club-Deutschland.

Uwe M. Zerrweck

2. Vorsitzender

Lotus Club Deutschland e.V.

Impressum

LCD Newsletter

Herausgeber:
Lotus-Club-Deutschland e.V.
Vereinsregister-Nummer 3721
Amtsgericht Wiesbaden

1. Vorsitzender: Günther Losacker
2. Vorsitzender: Uwe M. Zerrweck
3. Vorsitzender: Werner Kiehne
Schatzmeister: Nguyen-D. Nguyen

Texte: Günther Losacker
Uwe M. Zerrweck

Fotos: Elfi Jung / *elfimages-*
motorsport
Uwe M. Zerrweck

Layout: Uwe M. Zerrweck

Grafiken: Aus dem Netz

www.lotus-club-deutschland.de

6. bis 8. Mai



Die *Bosch Hockenheim Historic*, das *Jim Clark Revival* findet zu Ehren des schottischen Formel-1-Weltmeisters Jim Clark statt, welcher am 7. April 1968 im ersten Lauf um den Martini Gold Cup auf dem Hockenheimring in einem Lotus tödlich verunglückte. Traditionell begeistert die Veranstaltung im Frühjahr stets rund 500 Starter und mehr als 20.000 Fans. Auch heuer wurde Freunden des historischen Motorsports wieder allerhand geboten.

Nach der Corona-Zwangspause und dem „abgespeckten“ Treffen Ende August des vergangenen Jahres, durften sich Teilnehmer und Besucher in diesem Jahr wieder über reguläre Bedingungen freuen. Dass die reizende „Besatzung“ der „Red CAFE BAR“ mit koffeinhaltigen Heißgetränken und weiteren Köstlichkeiten wieder die Besucher verwöhnte, freute den Autor dieses Artikels ganz besonders.



Die *Hockenheim Historic* verfügt über ein bemerkenswertes Alleinstellungsmerkmal. Sie glänzt als einzige historische Rennveranstaltung mit der Anwesenheit einer aktuellen Rennserie. *Der Lotus Cup Europe* begeisterte auch diesmal mit spannenden Rennen seine Fans.



Selbstverständlich durfte die Jim Clark Ausstellung nicht fehlen. Jürg Mallepell hat abermals eine liebevoll zusammengestellte Kollektion von Gegenständen, Fotos, Plakaten, usw. mitgebracht, welche uns die Person „Jim Clark“ noch näher bringt. Und als ganz besonderen Leckerbissen, hat er das legendäre *Lotus 110 Sport Bike* mitgebracht. Mit diesem Rennrad wollte Jürg bereits in der Saison 2020 oder

2021 den Ironman Triathlon bestreiten. Nur die Corona-Situation hat ihm bisher leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wer mehr über dieses Thema erfahren möchte, dem sei der Artikel „Das Lotus 110 Sport Bike“ ab Seite 160 in unserem Jahrbuch 2019/2020 empfohlen. >>



Siegfried Herrmann veröffentlichte sein Buch und ehrte die Fotografin, Elfi Jung, die ihm mit Rat und Tat zur Seite stand, mit einem Pokal und einem großen Blumenstrauß. Elfi stellt übrigens auch regelmäßig

faszinierende Fotos für unseren LCD-Newsletter zur Verfügung. Das Titelbild dieses Berichts stammt übrigens auch aus ihrer Kamera. - Liebe Elfi, an dieser Stelle geht auch ein großes DANKESCHÖN für deine wertvolle Unterstützung von uns an dich. - Für Bilder, wie die folgenden, braucht man das passende Equipment, die richtige Akkreditierung und vor allen Dingen das „Know-how“ und Elfi hat reichlich davon. >>



Das Marken-Club-Areal befand sich wie vor der Pandemie bei der Mercedes-Tribüne, die aber neuerdings Osttribüne genannt wird. Leider konnte die Tribüne nicht genutzt werden. Aufgrund eines noch nicht behobenen Unwetterschadens war der Zugang aus Sicherheitsgründen gesperrt.



Bei hervorragendem Wetter war das Marken-Club-Areal sehr gut frequentiert. Die Marke Lotus dominierte erfreulicherweise das Gesamtbild. Ein Bus-Shuttle verkehrte ständig zwischen dem Club-Parkplatz und dem Fahrerlager. Die Team-Zelte im Fahrerlager, sowie die Boxengasse waren für die Besucher frei zugänglich und dies wurde ausgiebig genutzt. Das Team des Ungarischen Fahrers,



Bence Balogh, der das Rennen auf dem Hockenheimring mit seinem schwarz-goldenen Lotus Evora mit den roten Akzenten für sich entscheiden konnte, bat mich sogar proaktiv in das Team-Zelt, damit ich die Vorbereitungsarbeiten am Fahrzeug genau verfolgen konnte. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes Motorsport zum Anfassen. Und das ist es auch, was das Konzept der *Hockenheim Historic* so charmant macht. <



Uwe M. Zerrweck



26. bis 29. Mai



Ach Kinners, endlich mal wieder...

- nach zwei Jahren Vorfreude durften wir endlich mal wieder...
- ohne Einschränkungen...
- keine Regeln...
- keine Schnuffeltücher vor der Nase. Herrlich!



Ursprünglich war diese Veranstaltung schon für Juni 2020 geplant. Da hatte unser Profi-Organisationsteam Homann das verlängerte Wochenende schon „eingetütet“. Doch dann kam alles anders.

Aber am 26.05.2022 waren wir dann nicht mehr aufzuhalten. Selbst frühes Aufstehen, das Schmunzeln in Werners Gesicht hatte ich schon vor Augen, war an diesem sonnigen Donnerstagmorgen kein Problem. Treffpunkt für die gemeinsame Anreise wurde von unserem Zweiten auf 10.00 Uhr festgelegt. In Ettlingen allerdings. Also 7.45 Uhr Start Richtung *Rasthof Taunusblick*, hier kurze Kaffeepause und Weiterfahrt mit Hartmut, Martin, Jannik und Werner - er war natürlich schon vor Ort - Richtung Süden.

Als Treffpunkt hatte Uwe den Realmarkt-Parkplatz auserkoren. Bäckerei, Toilette, etc. vor Ort sollten von Vorteil sein. Allerdings hielt sich der Publikumsverkehr auf dem geschlossenen Parkplatz sehr in Grenzen bzw. tendierte gegen Null. Was war hier los? Keine Toilette, kein zweiter Kaffee? An einem Feiertag haben auch in Ettlingen die Läden geschlossen. Nun denn, wir werden eben alle nicht jünger. >>

Also direkt weiter durch den wunderschönen Schwarzwald zum schon bekannten Restaurant *Cafesito*. Nach kurzer Stärkung fuhren wir gemütlich gen Süden über phantastische Schwarzwaldsträßchen zum Hotel Mühle. Nach kurzer Ehrenrunde durch Gersbach erreichten wir recht zeitig das Hotel und wurden von Moni, Uli und dem Hotelpersonal freundlichst empfangen. Kurz einchecken, frisch machen und ab auf die Hotelterrasse, lecker Kaffee und Kuchen genießen und weitere Ankömmlinge begrüßen. Um 19.00 Uhr wurde zu Tisch gebeten und der Hotel-Chef höchstpersönlich kredenzte ein durchaus würdevolles 4-Gang Menü. Nach gemütlichem Beisammensein ging es dann mit der entsprechenden Vorfreude auf das Bevorstehende äußerst zufrieden in die Federn.



Am nächsten Morgen mahnte unser stets gelassener Uli zur pünktlichen Abfahrt. Schließlich war der Tag akribisch vorbereitet, da hieß es Disziplin wahren. Also 9.30 Uhr Motoren starten und los ging es zur *Cité de l'Automobile in (F) Muhlhouse*. Nun hatten wir doch schon diverse Automobilmuseen auf unserer Liste, aber das *Schlumpfmuseum* - (wie es auch bezeichnet wird, da es aus der Privatsammlung der Gebrüder Schlumpf hervorging) - mit seinen unzähligen Exponaten dürfte wohl auf dieser Liste Platz Eins einnehmen. Schließlich ist es das Größte Europas und beherbergt Automobile Schätze. Hier zu beschreiben, was das Museum zu bieten hat, sprengt leider jeglichen Rahmen. Die Lösung: Selbst hinfahren und genießen.

Nach der Besichtigung fuhren wir noch ein knappes Stündchen zur *Kälbelescheuer* (siehe Titelbild). Bei wunderschöner Aussicht konnten wir hier nach Lust und Laune deftige Kost oder Kaffee und Kuchen genießen. Leider mussten wir allerdings ein geschätztes Clubmitglied nebst Begleitung zurücklassen. Das *Schlumpfmuseum* wollte die beiden einfach nicht ziehen lassen.

Nach besagter Stärkung machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Hotel, um nach kurzer Pause ein wiederum extrem schmackhaftes Abendessen zu genießen. Nach diversen Benzingesprächen und den dazugehörigen Getränken begaben wir uns zur verdienten Nachtruhe. >>





Am Samstagmorgen nach ausgiebigem Frühstück - hier wurde übrigens alles frisch zubereitet, kein Warmhalte-Rührei etc. - waren wir natürlich pünktlich am Start. Heute sollten wir „Banausen“ 'mal kulturell geschult werden und etwas Bildung mit auf den Weg bekommen. Unsere morgendliche Ausfahrt endete nämlich am *Vitra Design Museum* in Weil am Rhein. Nach zweistündiger Führung durch eine äußerst kompetente Dame, sie lebt Architektur und liebt das Museum dem Anschein nach mehr als alles andere, verließen wir mehr oder weniger „schockverliebt in einen Stuhl“ die Ausstellung und begaben uns zum ehemaligen Schanzengelände nach Gersbach.

Hier hatte der Mühlen-Patron ein schnuckeliges Picknick mit netten Geschichten über die ehemaligen Schanzen in Gersbach parat. In humorvoller Weise erzählte er Dies und Das über das Gelände und den niedlichen Ort samt seiner Bewohner. Und wenn er so ins Plaudern kommt ... Nun denn, essen wir halt etwas später zu Abend.



Schließlich fand unser Mittagessen, also das Picknick, sowieso recht spät, also kurz vor dem Verhungern, statt. Aber im Urlaub sind wir natürlich megaentspannt und flexibel. Nach besagtem Abendessen saßen wir noch einige Zeit zusammen und erzählten uns, wie so oft, die alten und neuen Geschichten aus dem Clubleben. Schließlich kommt da mittlerweile Einiges zusammen. Nach 23 Jahren Lotus-Club-Deutschland ... Wie doch die Zeit vergeht. >>

Impressionen vom Südschwarzwald-Event 2022



Am Sonntagmorgen hieß es dann Abschied nehmen. Leider! Aber wie ich die Homanns kenne, sind Sie schon wieder am „Basteln“. Schließlich ist nach dem Event vor dem Event. - Liebe Grüße. <

Euer Chef - Günther Losacker